

Schwarzwälder Bote

Die große Zeitung in Baden-Württemberg

Vorbericht auf den 16. Spieltag

Landesliga 3 Württemberg | Saison 2016/17

18.11.2016 | Von Albert M. Kraushaar

SF Gechingen unter Druck

SF Gechingen – FC Rottenburg (Samstag 14.30 Uhr)

Zum ersten Spiel in der Rückrunde der Landesliga erwarten die Fußballer der Sportfreunde Gechingen den Tabellenneunten aus Rottenburg.

Die Fußballer aus der Bischofsstadt hatten dem Neuling bei seiner Premiere gleich die erste Niederlage beigebracht. Bei der 1:3-Niederlage wurde der Mannschaft von Trainer Jens-Uwe Zierer in aller Deutlichkeit klar gemacht, wo es noch überall noch gefehlt hat.

Inzwischen sind vier Monate und 15 Spieltage ins Land gegangen, und beide Teams liegen nur vier Punkte voneinander getrennt.

Dieser Rückstand sollte sich am Samstag auf einen Punkt reduzieren – zumindest wenn es nach den Gechingern geht. Jens-Uwe Zierer sagte nach dem Spiel gegen den Verbandsligaabsteiger SV Böblingen: "Jetzt kommen die Spiele, die wir gewinnen müssen. Der FC Rottenburg, die Young Boys Reutlingen und im Nachholspiel der TuS Metzingen, das sind alles Mannschaften auf Augenhöhe."

Ergänzend stellt der SFG-Coach fest: "Die Überraschungserfolge in Tübingen und Nehren bringen nichts, wenn wir die Spiele gegen die direkten Mitkonkurrenten nicht gewinnen."

Der FC Rottenburg, der nach anfänglicher Euphorie längst wieder auf den Boden der Tatsachen zurückgekehrt ist, befindet sich in einer ähnlichen Situation wie die Gechinger – vielleicht mit dem kleinen Unterschied, dass es Trainer Florian Parker reicht, wenn sich der Abstand zwischen beiden Teams am Samstag nicht verringert.

Nach zuletzt vier Punkten in Folge, darunter eine Nullnummer beim FC Holzhausen, können sich die Gechinger darauf einstellen, dass sich die Defensivabteilung vor Gästetorhüter Tobias

Wagner – zuletzt mit vier Toren in vier Spielen – auch beim Gastspiel am Samstag in Gechingen von einer stabilen Seite zeigen wird.

Für die Gechinger ist dies eine schwierige Situation. Zum einen müssen sie versuchen, Druck aufzubauen und in den Abschluss zu kommen, zum andern darf hinten nichts passieren. Denn einmal in Rückstand, wird es angesichts der bisher gezeigten Angriffsleistungen schwer werden wieder ins Spiel zurück zu kommen. Immerhin stehen mit Bastian Bohner, Fabian Schneider und Pascal Buyer drei Angreifer zur Verfügung. Zuletzt verstärkte Patrick Philipp – vor Dennis Özkan teils im Wechsel – auf der linken Außenbahn die Offensive.

Mehr Flanken ins Zentrum könnten durchaus zielführend sein, zumal dort Bastian Bothner als Abnehmer wieder an Bord ist.